

in Gotha presentibus etiam multis aliis fide dignis cum litteris nostro sigillo roboratis et testimonio subscriptorum. Testes^{e)} ... Dat. anno domini M^oCC^oLI^o.^{e)} — *Edition: Sagittarius, Historia Gothana, S. 54 f. zu 1251; Falckenstein, Thüringische Chronicka II/2, S. 1153 f. zu 1251; Möller, Klöster in Gotha I, S. 47 f. aus B¹ und B² zu 1251 (mit einer kleineren Auslassung); Devrient, Anfänge, S. 424 aus B¹ und B² (vgl. auch ebd., S. 423, 425–427 und 429 f.) — Übersetzung: Madelung, Beiträge zur Geschichte der Stadt Gotha, S. 55 f., Nr. XIV zu 1251 — Regest: Rudolphi, Gotha diplomatica III, S. 28, § 2 zu 1251; Schöttgen, Inventarium diplomaticum, Sp. 93 zu 1251; Dobenecker III, S. 315, Nr. 1993a zu 1251; S. 397 f., Nr. 2507 zu 125(6); erwähnt: Brückner, Sammlung II/7, S. 74 zu 1251.*

Regest: —

Ob die Belehnung beurkundet wurde, muss offenbleiben; vgl. dazu die in der Vorbemerkung zu Nr. 3 genannten Beispiele für die Beurkundung solcher Rechtshandlungen. — Zur Datierung: Das nur noch kopia! überlieferte Stück besitzt die Jahresangabe 1251, mit der nicht das Jahr der Beurkundung gemeint sein kann, da das ursprünglich in Gotha (siehe Nr. 37, Anm. 2) eingerichtete, in B aber bereits als aput Gotha gelegen bezeichnete Kloster bald nach 1255 Februar 22 (Devrient, Anfänge, S. 426, Nr. 4; Dobenecker III, S. 367 f., Nr. 2324) mit päpstlicher Genehmigung an einen außerhalb der Stadtmauern gelegenen Standort verlegt wurde, woraus sich ein wahrscheinlicher terminus post quem ergibt. Devrient bzw. Dobenecker (III, S. 397 f., Nr. 2507, Anm. 1) gehen deshalb von einem Schreibfehler aus und schlagen vor, M^oCC^oLI^o in M^oCC^oLV^o bzw. M^oCC^oLVI^o zu emendieren, weshalb das Deperditum dementsprechend auf (1255/56 bzw. vor 1255/56) datiert worden ist. — Zur Sache vgl. Nr. 37 und 73.

152.

Markgraf Heinrich von Meißen besiegelt zusammen mit (seinem Halbbruder), Bischof Dietrich (II.) von Naumburg, dem Propst Herold des (Kollegiat-)Stifts Zeitz, dem Abt Heinrich (des Benediktinerklosters) zu St. Georg in Naumburg, dem Abt Hermann (des Benediktinerklosters) in Bürgel, den adeligen Brüdern von Stein¹⁾ sowie mit Siegfried von Ehrenberg und Gebhard von Haldeck eine Urkunde, mit der D(ietrich), Propst des (Benediktinerinnen-)Klosters Remse, unter Vermittlung des Naumburger Bischofs und anderer weiser Männer (viro- rum discretorum) einen Streit seines Klosters mit den Söhnen des verstorbenen Gerhard von Stein über die in den beiden Dörfern Tettau (in utraque villa The- tow) gelegenen Klostergüter, die der vormalige Propst Heinrich von dem da- mit belehnten Gerhard von Stein erworben hat, beilegt: ... Ne igitur labentibus annis huic rei contracte quisquam via veritatis contempta presumat obviare vel modis aliquibus insidiose contraire, presens hoc scriptum munimine sigillorum dominorum nostrorum decrevimus in testimonium perhenne super eo roborari,

151. e)–e) Testes B¹.

152. 1) Posterstein, sw. Schmölln, Thüringen; vgl. Patze/Dolle, UB Hochstift Naumburg II, S. 1049 (Register) s. v. Stein, sowie HONB II, S. 208 s. v. Posterstein.